

04.12.2022

An die bildungspolitischen Sprecher der Parteien im Landtag

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Verband Sonderpädagogik e.V. nahm wiederholt Kontakt zu Ihnen, den bildungspolitischen Sprechern des Landtages, auf. Die Gespräche der KollegInnen aus den Schulen mit den Landespolitikern wurden von beiden Seiten als effektiv eingeschätzt. Dieses Format möchten wir wieder aufnehmen und fortsetzen.

Im Oktober veröffentlichte das MBS den 12-Punkte-Plan für gute Bildung - „Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Schulen in Brandenburg“. Als wesentlichen Punkt vermisst der vds die ressortübergreifenden Bemühungen zur Ausbildung von SonderpädagogInnen in **allen** sonderpädagogischen Fachrichtungen. Die Brandenburger Abschlüsse sind nicht KMK-konform und damit bundesweit nicht anerkannt.

Zurzeit bietet die Universität Potsdam folgende Studiengänge in der Sonderpädagogik an:

Lehramt für die Primarstufe | Inklusionspädagogik
Inklusionspädagogik im Lehramt für die Primarstufe
mit den Bestandteilen:

- Allgemeine Inklusionspädagogik
- Förderschwerpunkt Lernen
- Förderschwerpunkt Sprache
- Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung

Lehramt für Förderpädagogik

Inklusionspädagogik im Lehramt für die Sekundarstufe
mit den Bestandteilen:

- Allgemeine Inklusionspädagogik
- Emotionale und soziale Entwicklung,
- Lernen,
- Sprache oder
- Geistige Entwicklung
-

Lehramt für Förderpädagogik (LFör)

Studienfach Abschluss	Lehrangebot für folgende Fachsemester		Besondere Zugangs- voraussetzung	Zulassungsinformation	
	WiSe 2022/2023	SoSe 2023		1. FS	Höheres FS
Deutsch					
Bachelor of Education (B.Ed.)	1. 3. 5.	2. 4. 6.	-	NC UP DoSV	kein NC
Englisch					
Bachelor of Education (B.Ed.)	1. 3. 5.	2. 4. 6.	EP	kein NC	kein NC
Mathematik					
Bachelor of Education (B.Ed.)	1. 3. 5.	2. 4. 6.	-	NC UP DoSV	kein NC
Sport					
Bachelor of Education (B.Ed.)	1. 3.	2. 4.	EP	kein NC	kein NC
Wirtschaft-Arbeit-Technik					
Bachelor of Education (B.Ed.)	1. 3.	2. 4.	-	NC UP DoSV	kein NC

DoSV Vergabe der Studienplätze über das Dialogorientierte Serviceverfahren
 EP Eignungsprüfung
 FS Fachsemester
 NC UP örtliche Zulassungsbeschränkung (numerus clausus) an der Universität Potsdam
 SoSe Sommersemester
 WiSe Wintersemester
 ▲ Kombinationseinschränkungen
 ▲ Da Latein im Masterstudium ausschließlich mit Schwerpunkt Sekundarstufe II, Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde und Wirtschaft-Arbeit-Technik aber ausschließlich mit Schwerpunkt Sekundarstufe I gewählt werden kann, ist ein lehramtsbezogenes Masterstudium im Land Brandenburg mit der Kombination von Latein und Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde bzw. Latein und Wirtschaft-Arbeit-Technik nicht möglich!

Die Koppelung der Fächer der Sekundarstufe mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ sehen wir nicht als sinnvoll an. Hier wäre die Angliederung an die grundschulpädagogischen Fächer deutlich besser und bedarfsgerecht.

Die grundständige Ausbildung entspricht nicht dem Bedarf im Land Brandenburg. **Der vds fordert eine vorausschauende, bedarfsgerechte und qualitativ hochwertige Ausbildung von Sonderpädagogen, auch in den Förderschwerpunkten körperlich-motorische Entwicklung, Hören und Sehen und dem Förderbedarf Autismus. Die Einschränkung auf momentan fünf mögliche erste Fächer ist aufzuheben.** In den sogenannten „kleinen“ Fachrichtungen muss das MBS eine Lösung mit anderen Bundesländern finden.

Der WIB e.V. bietet lehramtsbezogene, berufsbegleitende Zertifikats-Studiengänge über 4 Halbjahre an (1.400€). Eine von 4 sonderpädagogischen Fachrichtungen kann gewählt werden:

- Emotionale und soziale Entwicklung,
- Lernen,
- Sprache oder
- Geistige Entwicklung

Für den Bedarf in den Schulen können sich die KollegInnen für einen Studiengang mit emotionaler und sozialer Entwicklung, Lernen und Sprache über die Schulämter bewerben. Alle drei Fachrichtungen werden in 4 Halbjahren absolviert.

In der letzten Videokonferenz des MBS mit den Fachverbänden erwähnte Herr Schönicke, dass es Gespräche mit der BTU Cottbus zur Errichtung einer pädagogischen Fakultät gab. Er meinte, dass die Notwendigkeit für eine sonderpädagogische Fakultät bestehe.

Der Anteil der SeiteneinsteigerInnen im Schuldienst des Landes Brandenburg beträgt 14,8%. Nach der einmonatigen Qualifizierung werden einige von ihnen in den 1. Klassen eingesetzt. Die gerade gewonnenen theoretischen Kenntnisse reichen für den Einsatz in den 1.Klassen nicht aus und sollte generell vermieden werden.

Für alle SeiteneinsteigerInnen soll transparent sein, wie sie in den Lehrerberuf einsteigen können. Es ergeben sich für den vds folgende Fragen bezogen auf die SeiteneinsteigerInnen:

- Wie viele SeiteneinsteigerInnen werden qualifiziert?
- Erhalten alle SeiteneinsteigerInnen die gleiche Grundqualifizierung?
- Wo findet diese Qualifizierung statt?
- Wie ist der Zugang zur Qualifizierung am WIB e.V. über die Schulämter geregelt?
- Welche Voraussetzungen müssen SeiteneinsteigerInnen für den Zugang zur Qualifizierung am WIB e.V. erfüllen?
- Welche Inhalte umfasst die sonderpädagogische Grundqualifizierung für SeiteneinsteigerInnen?
- Warum ist der Anteil der SeiteneinsteigerInnen an den Grund- und Förderschulen besonders hoch?

- Warum werden SeiteneinsteigerInnen in der 1. Klasse eingesetzt? Wie viele SeiteneinsteigerInnen unterrichten in der 1. Klasse?

Unsere Vorschläge:

- Ausbildung von LehrerInnen in allen sonderpädagogischen Fachrichtungen
- Sicherung der bedarfsgerechten Ausbildung der SonderpädagogInnen
- Einrichtung eines Tutoriums für das berufsbegleitende Masterstudium
- Möglichkeit eines bezahlten Praktikums als UnterrichtshelferInnen für künftige SeiteneinsteigerInnen
- Ausrichtung der Grundqualifizierung auf die Schulstufe des Einsatzes (Primarstufe, die Sekundarstufe I, Sekundarstufe II, berufliche Bildung)
- Sonderpädagogische Grundqualifikation für alle SeiteneinsteigerInnen (z.B. Nutzung der Selbststudienzeit für Vorträge, Workshops und Hospitationen an den verschiedenen Förderschulen)
- Absicherung des Mentorings für alle SeiteneinsteigerInnen
- Einsatz von SeiteneinsteigerInnen im 1. Arbeitsjahr erst ab Klasse 2 aufwärts
- Bei der Umstrukturierung des LISUM sollen auch Seminare/Workshops zur kollektiven Fallberatung für alle KollegInnen und Begleitseminare für die SeiteneinsteigerInnen berücksichtigt werden

Wir bitten darum wieder mit Ihnen in den Austausch kommen zu können und unsere sonderpädagogischen Themen mit Ihnen gemeinsam beleuchten und beraten zu können.

Wir möchten den fachlichen Dialog mit Ihnen gern wieder führen, um für unsere Kinder und Jugendlichen mit Förder- und Unterstützungsbedarfen einzutreten und deren Lernbedingungen zu verbessern.